

PRESSEMAPPE



ERSTES
INTERNATIONALES
CALIGARI-FESTIVAL
9.–19. SEPTEMBER 2010

Somnambule
Erstes internationales Caligari-Festival
9. - 19. September 2010

INHALT:

| | |
|---|----|
| über das Festival | 3 |
| über das Programm im Delphi | 4 |
| über das Kinoprogramm | 5 |
| Filmprogramm ausführlich | 10 |
| Diskussion | 5 |
| über das Bühnenprogramm | 6 |
| Bühnenprogramm ausführlich | 14 |
| Galerie | 7 |
| die Veranstaltungsorte | 9 |
| Programmkalender | 17 |
| Adressen, Eintrittspreise, Impressum, Fotos | 18 |

Gerne vereinbaren wir individuelle Pressetermine mit Besichtigung des Delphi, auf Anfrage schicken wir Ihnen ausführliches Presse- und Bildmaterial oder Ansicht-DVDs zu. Weitere Informationen & Pressematerial unter: www.somnambule.brotfabrik.com

Festivalleitung: Nils Foerster
buehne@brotfabrik-berlin.de

Pressekontakt: Katrin Warnstedt
presse@brotfabrik-berlin.de

Tel.: 030-47 37 08 56
Mobil: 0177/430 61 51

Tel.: 030-47 37 08 57

Zum Festival (Textfassung lang)

Mit der Ersten Somnambule ruft die Brotfabrik ein Medien- und Kunstfestival ins Leben, das an eine fast vergessene Blütezeit des Stummfilms an seinem einstigen Standort in Berlin-Weißensee erinnert und sich mit der heutigen Ausstrahlung des vielschichtigen Caligari-Phänomens beschäftigt. In wenigen Wochen öffnet das Internationale Caligari-Festival seine Pforten mit einem hochkarätigen, spartenübergreifenden Programm!

Berühmtestes Werk und Anlass für das Festival ist der 1919 unter der Regie von Robert Wiene entstandene Stummfilmklassiker „Das Cabinet des Dr. Caligari“. Das legendäre Meisterwerk ist Ausgangspunkt für eine aktuelle Auseinandersetzung mit ästhetischen, sozialen und politischen Hintergründen sowie den künstlerischen Auswirkungen des Films bis zur Gegenwart. So spiegeln Remakes, Adaptionen, Performances und spektakuläre Live-Vertonungen die Sprengkraft seiner expressionistischen Bildsprache wider.

Feierlicher Auftakt der Ersten Somnambule wird die Live-Vertonung des Original-Caligari durch den französischen Avantgarde-Musiker Thierry Zaboitzeff (Ex-Art Zoyd) am 9. September 2010 im ehemaligen Stummfilmkino Delphi sein. Auf der *BrotfabrikBühne*, im ehemaligen Stummfilmkino *Delphi* und auf dem Caligariplatz zeigen internationale (*Theater-*)Aufführungen, wie Gruppen des Gegenwartstheaters die Ästhetik des Stummfilms in ihre Werke einfließen lassen. Unter dem Titel „(Re) Acting Caligari“ verwandeln sich die Räume der *BrotfabrikGalerie* in ein visuelles und akustisches Kabinett, das Momente von Pathos und Leidenschaft thematisiert. Im *BrotfabrikKino* werden Filme aus verschiedenen Epochen auf die anhaltende Faszination des Klassikers verweisen. Eine Podiumsdiskussion mit namhaften Filmwissenschaftlern stellt Fragen über die Nachhaltigkeit des Films sowie den „Caligarismus“ in ihr Zentrum: „Sind wir Caligari geworden?“

Zum Festival (Textfassung kurz)

Mit der ersten Somnambule ruft die Brotfabrik ein Medien- und Kunstfestival ins Leben, das an eine fast vergessene Blütezeit des Stummfilms in Berlin-Weißensee erinnert. An seinem einstigen Standort erwartet Sie ein hochkarätiges, spartenübergreifendes Programm!

Der berühmteste, einst hier gedrehte Film und Anlass für das Festival ist der 1919 von Robert Wiene geschaffene Stummfilmklassiker *Das Cabinet des Dr. Caligari*. Das legendäre Schlüsselwerk ist Ausgangspunkt für die aktuelle Auseinandersetzung mit ästhetischen, sozialen und politischen Hintergründen, sowie künstlerischen Auswirkungen des Films bis zur Gegenwart. Hommagen an das vielschichtige *Caligari*-Phänomen und reanimierter „Caligarismus“ sind augenscheinliche Elemente unserer Kultur geworden. So spiegeln Remakes, Adaptionen, Performances und spektakuläre Live-Vertonungen die anhaltende Faszination seiner Bildsprache und Botschaft wider.

STUMMFILMKONZERTE UND Veranstaltungen im ehemaligen Stummfilmkino DELPHI

Infotext allgemein:

Den feierlichen Auftakt bildet die Live-Vertonung des Originalfilms durch den französischen Avantgarde-Musiker Thierry Zaboitzeff (einst „Art Zoyd“) im ehemaligen Stummfilmkino Delphi. Die Fusion aus keltischer Folklore, Rockmusik, Jazz, Kammermusik und Industrial wirft einen unerwarteten Schlagschatten auf *Das Cabinet des Dr. Caligari*. Der international gefeierte Meister der melodischen Improvisation auf der Posaune, Conny Bauer, vertont den Nachfolgefilm *Orlac's Hände* - die Geschichte eines begnadeten Pianisten mit den transplantierten Händen eines Mörders. Dessen wahnhafte Visionen werden live in freejazzige „Conradismen“ umgesetzt.

Die Diva der Neuen Musik, Sigune von Osten, vertont den neoexpressiven Stummfilm *Theda* der britischen Künstlerin Georgina Starr. Film, Performance und Gesang versprechen eine kongeniale Symbiose! (*siehe auch Galerie!*)

Silke Kruse (D) und Il-Ryun Chung (KR) bringen mit *Inanna und Gilgamesch* die gemalte Form eines archaischen Ur-Kinos in das historische Gebäude. (*siehe auch Theater!*)

Mars Brennen und Kerry Klunk, die musikalischen Köpfe der Berliner Doomcore-Institution „Voltron“ kreieren rohe und psychedelische Klänge mit Anleihen aus Stoner, Metal und Sludge. Der Wahnsinn des *Dr. Caligari* findet hierbei ebenso seine musikalische Entsprechung wie die stille Verzweiflung des Somnambulen.

Mit:

Das Cabinet des Dr. Caligari / Thierry Zaboitzeff (FR) – Auftragskomposition! - 09.09.: 19:30 Uhr
Orlac's Hände / Conny Bauer (D) - Live-Vertonung! - 11.09.: 20:00 Uhr
Theda / Georgina Starr (GB) & Sigune von Osten (D) - Live-Performance! - 16.09.: 20:00 Uhr
Im Schatten der Made / John Bock (D) - Deutschland Premiere! - 16.09.: 21:30 Uhr
Inanna und Gilgamesch / Silke Kruse (D) & Il-Ryun Chung (KR) - 17.09.: 20:00 Uhr
Das Cabinet des Dr. Caligari / Mars Brennen & Kerry Klunk (D) - Neuvertonung! - 19.09.: 20:00 Uhr

Weitere Informationen ab Seite 10!

KINO

Infotext komplett:

Neben den Live-Vertonungen im einstigen Stummfilmkino Delphi laufen im BrotfabrikKino Filme, die mit *Das Cabinet des Dr. Caligari* (1920) und *Orlac's Hände* (1924) auf vielfältige Weise korrespondieren. Für *Wozzeck* (1947) schuf der *Caligari*-Mitarbeiter Hermann Warm das Bühnenbild, mit *Mad Love* (1935) liegt ein vom deutschen Kamera-Pionier Karl Freund erstelltes B-Movie-Remake von *Orlac's Hände* vor. Jüngere Arbeiten wie *Die letzte Rache* (1982) oder Rosa von Praunheims *Anita - Tänze des Lasters* (1988) spielen mit dem Pathos der Stummfilmzeit, unterlaufen die Klischees jedoch mit postmodernen Akzenten. Filme wie *The Cabinet of Caligari* (1962) und *Santa Sangre* (1989) bedienen sich der Sujets von Manipulation und Allmachtsphantasie, sie heben dabei den im *Caligari* angelegten Stoff auf psychedelisch-orgiastische Ebenen. Sämtliche Werke zeugen von der anhaltenden Strahlkraft des in Berlin-Weißensee gedrehten Klassikers.

Mit:

Anita - Tänze des Lasters - BRD 1988 - 89 min - 35mm

Die letzte Rache - BRD 1982 - 85 Minuten - 16mm

Im Schatten der Made - 2010 -

Mad Love - The Hands of Orlac - USA 1935 - 70 Minuten - 35mm

Santa Sangre - Italien / Mexiko 1989 - 123 Minuten - 35mm

The Cabinet of Dr. Caligari - USA 1962 - 105 Minuten - 35mm

Wozzeck - SBZ 1947 - 98 Minuten - 35mm

Weitere Informationen ab Seite 10!

DISKUSSION

Sind wir Caligari geworden?

Fr., 10.09. um 16:00 Uhr im BrotfabrikKino

War der Klassiker *Das Cabinet des Dr. Caligari* ein moderner, ein konventioneller oder gar ein reaktionärer Film? Ist Siegfried Kracauers These noch haltbar, dass der Film eine „Kollektivdisposition“ des deutschen Nationalcharakters aufweist und faktisch die Entwicklung zu Hitler schon in sich trägt? Wie sind die Phasenverschiebungen zwischen Bildender Kunst, Musik und Literatur einerseits und dem filmischen Expressionismus andererseits zu erklären?

Moderation: Gerhard Midding (Filmhistoriker und -Publizist, Berlin)

TeilnehmerInnen: Claudia Dillmann (Deutsches Institut für Filmkunst, Wiesbaden), Martin Koerber (Stiftung Deutsche Kinemathek, Berlin), Christiane Mückenberger (Filmhistorikerin, Berlin), Claus Löser (BrotfabrikKino, Berlin)

BÜHNE

Infotext allgemein:

Internationale Theateraufführungen zeigen, wie Gruppen des Gegenwartstheaters die Ästhetik des Stummfilms in ihre Werke einfließen lassen.

Auf der BrotfabrikBühne präsentiert die Dresdener HERZZBühne ihre Theateradaption von *Das Cabinet des Dr. Caligari*. Ein visuelles Hörspielbildertheater, das die Handlung des Stummfilms aufgreift und dabei etwas völlig Eigenes schafft. Im ehemaligen Stummfilmkino erschaffen Silke Kruse und Il-Ryun Chung mit *Inanna & Gilgamesch* die gemalte Form eines archaischen Ur-Kinos.

Mit *Une Boîte Andalouse* präsentiert das britische Theaterkollektiv Bootworks eine eindringliche Seherfahrung, bei der die Nähe zwischen Zuschauer und Darsteller zugleich Reiz und Schrecken erzeugt. Immer nur ein Zuschauer erlebt bei dieser Neufassung von *Un Chien Andalou* einen intensiv-intimen Theaterbilderfilm, der garantiert Ihre Sehgewohnheiten derangiert! *Bootworks Theatre Collective* gelten als eine der Theaterentdeckung Englands der letzten Jahre und gastieren im Rahmen der SOMNAMBULE das erste Mal in Berlin.

Mit:

BOOTWORKS (GB): Blackbox: Une Boîte Andalouse - Berlin Premiere! - Spielort: Caligariplatz
www.bootworkstheatre.co.uk

Silke Kruse (D) / Il-Ryun Chung (KR): Inanna und Gilgamesch - Spielort: ehemaliges Delphi
www.silke-kruse.de / www.ilryunchung.com

HERZZbühne Dresden (D): „Das Cabinet des Dr. Caligari“ - Berlin-Premiere! - Spielort: BrotfabrikBühne

Weitere Informationen ab Seite 14!

GALERIE

(Re)Acting Caligari - Fotografische Momente von Pathos

10.09. - 10.10.2010 | Eröffnung: Fr., 10.09. um 20:00 Uhr |

Finissage: So., 10.10. um 20:00 Uhr

INFO kurz:

(Re)Acting Caligari hinterfragt Momente von Pathos und Leidenschaft, die im Expressionismus ihren Höhepunkt fanden. Fünf internationale KünstlerInnen beziehen sich (in)direkt auf die vielschichtigen Phänomene *Caligari*, Somnambulismus und Stummfilmästhetik. Es geht um Mimik, Gebärde und Emotion sowie den Zweifel an der Realität. Das expressionistische Pathos des *Caligari*-Films (1920) wird in seinen Wirkungen auf die Gegenwartskunst räumlich und sinnlich spürbar.

mit:

Bas Jan Ader (NL), Matthias Biermann (D), John Bock (D), Paweł Książek (POL), Georgina Starr (GB), Javier Téllez (VEN)

TEXT lang:

(Re)Acting Caligari hinterfragt Momente von Pathos und Leidenschaft, die im Expressionismus ihren Höhepunkt fanden. Fünf internationale KünstlerInnen beziehen sich (in)direkt auf die vielschichtigen Phänomene *Caligari*, Somnambulismus und die Stummfilmästhetik. Es geht um Mimik, Gebärde und Emotion sowie den Zweifel an der Realität. Das expressionistische Pathos des *Caligari*-Films (1920) wird in seinen Wirkungen auf die Gegenwartskunst räumlich und sinnlich spürbar.

Während in **Bas Jan Aders** Video *I'm too sad to tell you* (1970) der Ausdruck der Traurigkeit dramatisch inszeniert ist, mündet die mimische Überzeichnung des Gesichts in *Crying* (1993) von **Georgina Starr** in einer grotesk medialen Monstrosität. Die Inszenierung von stillem Pathos sowie die Auseinandersetzung mit der Metaphorik des "Fallens" erfüllen Aders Arbeiten mit expressiver Poesie. Beeinflusst von der konzeptionellen und performativen Kunstszene der amerikanischen Westküste stehen Verlust und komisches Scheitern im Zentrum seines Werks (1942-1975).

Georgina Starr, einst aus dem Dunstkreis der legendären "Young British Artists" hervorgegangen, arbeitet multimedial. *Theda* (2007-2010) ist eine filmische Phantasie über Theda Bara, das erste Sexsymbol der Stummfilmära. In expressiver Bildsprache, angereichert mit der okkulten Symbolik des Bara-Mythos, entsteht ein exzentrisches Bild

dämonisierter Erotik zwischen Rollenspiel und Identität. Film und Performance, begleitet durch den Gesang der Sopranistin Sigune von Osten, ergeben eine einmalige, kongeniale Symbiose! (Siehe: www.georginastarr.com, Sigune von Osten: www.artpoint-th.com)

***Theda*, Live-Film-Performance mit Georgina Starr und Live-Vertonung von Sigune von Osten, der „Diva der Neuen Musik“! (Delphi, 16.09., 20.00 Uhr).**

Die Videoskulpturen *I want to be bigger* von **Matthias Biermann** spielen mit expressiven Gesten und romantischen Topoi im Format des Guckkasten-Kinos. Der Betrachter wird suggestiv hineingezogen in die aufklappbaren Boxen seiner „inneren Galerie“ und erlebt das absurde Wechselspiel von Bedeutung und Größenverhältnis: eine Ausstellung in der Ausstellung – Big Screen en miniature.

Silent Utopia von **Paweł Książek** ist eine vom deutschen Stummfilm inspirierte Raumcollage über den osteuropäischen Modernismus in der Architektur. Der polnische Künstler montiert Szenen aus Fritz Langs „Metropolis“ mit Bildern realer Bauten prominenter Architekten der Zeit und zeigt bestehende Analogien in der Ästhetik. Durch Überlagerung beider Welten, denen ein ungebrochenes Zukunftsvertrauen gemeinsam ist, lässt er die neue Vision einer künstlich geschaffenen Vergangenheit entstehen.

Der venezolanische Künstler **Javier Téllez** visualisiert mit dem Making-of seines Films *Caligari und der Schlafwandler* den aufwendigen Entstehungsprozess, die Arbeit mit den psychisch kranken Protagonisten und dem Drehort des Films, dem Potsdamer Einsteinturm von Erich Mendelsohn. Der Film: ***Caligari und der Schlafwandler (Caligari and the Sleepwalker)*, 2008. BrotfabrikKino 18.09., 19.00 Uhr.**

Das Werk von **John Bock** spielt mit der Nähe von Pathos und Parodie. Sein Stummfilm *Im Schatten der Made* verbindet das Bock'sche Universum auf höchst abgründige und amüsante Weise mit der Ästhetik des expressionistischen Stummfilms. **John Bock, *Im Schatten der Made*, 2010, 70'. Premiere im Delphi am 16.09., 21.30 Uhr. Weitere Vorstellungen im BrotfabrikKino am 17.09., 19.00 Uhr und am 18.09., 21.00 Uhr.**

DIE VERANSTALTUNGSORTE

Delphi

ehemaliges Stummfilmkino, Gustav-Adolph-Str. 2, 13086 Berlin, www.rentlocation.de

Als letztes geplantes Lichtspielhaus in Berlin wurde das Delphi mit 870 Plätzen am 29.11.1929 eröffnet. Das Delphi ist mit dem Aufschwung der Kinobranche der 20er und 30er Jahre fest verbunden. Überwiegend wurden Stummfilme vorgeführt, so der legendäre Streifen "Das Cabinet des Dr. Caligari". Das Kino überstand die Weltwirtschaftskrise, musste aber 1959 wegen baulicher Mängel schließen. Zwischenzeitlich als Lager, REWATEX, Briefmarkenladen und zuletzt als Orgelzentrum genutzt, wurde das Objekt am 8.3.2006 zwangsversteigert und bekam einen neuen Eigentümer. Das Innere ist überwiegend noch so erhalten wie es erbaut wurde. Es lässt den Charme des vorigen Jahrhunderts erkennen.

Brotfabrik

Caligariplatz 1, 13086 Berlin, www.brotfabrik-berlin.de

Die Brotfabrik ist ein Berliner Kunst- und Kulturzentrum. Es liegt am Caligariplatz im Ortsteil Weißensee. Seit 1990 befinden sich in den Räumen ein Kino, eine Galerie, eine Bühne, ein Kino und eine Kneipe. Die Veranstaltungen werden vom Glashaus e. V. getragen. Die Kulturveranstaltungen der Brotfabrik wurden in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet

ERSTE SOMNAMBULE - Das Filmprogramm 09.09. bis 19.09.2010

Do., 09.09. um 19:30 Uhr im ehemaligen Stummfilmkino DELPHI

Eröffnungsveranstaltung

Das Cabinet des Dr. Caligari

Deutschland 1920 - 78 min - Regie: Robert Wiene - Buch: Hans Janowitz, Carl Mayer - Kamera: Willy Hameister - Ausstattung: Walter Reimann, Walter Röhrig, Hermann Warm - Darsteller: Conrad Veidt, Werner Krauss, Lil Dagover, Friedrich Feher, Rudolf Lettinger - *Live-Vertonung durch Thierry Zaboitzeff!*

Als Kopf des französischen Avantgarde-Ensembles „Art Zoyd“ hat Thierry Zaboitzeff bereits Stummfilme wie *Faust*, *Nosferatu* und *Häxan* vertont. Zur Eröffnung unseres Festivals konnten wir ihn verpflichten, eine Neuvertonung des *Caligari* in Angriff zu nehmen. Die völlig eigenständige Fusion aus Rock, keltischer Folklore, Jazz, Kammermusik und Industrial wirft einen neuen, unerwarteten Schlagschatten auf den deutschen Filmklassiker (siehe auch: www.zaboitzeff.org).

Fr., 10.09. um 19.00 Uhr & Mo., 13.09. um 19.00 Uhr im BrotfabrikKino

Wozzeck

SBZ 1947 - 98 min - Regie: Georg C. Klaren - 98 min - Kamera: Bruno Mondini - Musik: Herbert Trantow - Ausstattung: Bruno Mondini, Hermann Warm - Darsteller: Kurt Meisel, Helga Zülch, Max Eckhard, Paul Henckels, Arno Paulsen - *Mit einer Einführung von Dr. Christiane Mückenberger!*

In der kurzen Phase zwischen 1946 und 1952 wurden bei der DEFA einige Filme gedreht, die formal an die Zeit vor 1933 anzuknüpfen versuchten. Die Büchner-Adaption stellt den mutigsten dieser Versuche dar: Das Bühnenbild wurde bei Hermann Warm in Auftrag gegeben. Warm hatte sich neben Walter Reimann für die Ausstattung im *Caligari* verantwortlich gezeichnet und damit den Stil des Films wesentlich mitgeprägt. *Weitere Aufführung am 13.09. (Mo) um 19.00 Uhr.*

Fr., 10.09. um 21.00 Uhr & Di., 14.09. um 21.00 Uhr im BrotfabrikKino

Santa Sangre

Italien / Mexiko 1989 - 123 min - engl. OV - Regie: Alejandro Jodorowsky - Kamera: Daniele Nannuzzi - Musik: Simon Boswell - Darsteller: Axel Jodorowsky, Sabrina Dennison, Blanca Guerra, Guy Stockwell, Thelma Tixou - *Mit einer Einführung von Claus Löser!*

Jodorowsky hat mit *Santa Sangre* die klassische *Caligari*-Konstellation der unschuldigen Kreatur aufgegriffen, die von einer dämonischen Kraft für deren Allmachtsphantasien missbraucht wird. Was bei Wiene der somnambule Cesare war, ist 80 Jahre später nun das Zirkuskind Fenix, das gegen seinen Willen zum Mörder wird; seine eigene Mutter übernimmt die Funktion *Caligaris* als im Hintergrund bleibende Strippenzieherin. *Weitere Aufführung am 14.09. (Di) um 21.00 Uhr.*

Sa., 11.09. um 20.00 Uhr im ehemaligen Stummfilmkino DELPHI

Orlacs Hände

Österreich 1924 - 92 min - Regie: Robert Wiene - Buch: Ludwig Nerz, nach dem Roman "Les Mains d'Orlac" von Maurice Renard - Kamera: Günther Krampf, Hans Androschin - Darsteller: Conrad Veidt, Alexandra Sorina, Fritz Kortner, Carmen Cartellieri, Fritz Strassny, Paul Askonas - *Live-Vertonung durch Conrad Bauer!*

Dieser weithin vergessene Nachfolgefilm des *Caligari* entwirft das später beliebte Horrorfilm-Sujet eines „autonomen Teilobjekts“ (Žižek): Der begnadete Pianist Orlac verliert bei einem Eisenbahn-Unglück beide Hände. Nach der erfolgreichen Transplantation der Hände eines zum Tode verurteilten Mörders suchen ihn wahnhaft Visionen heim. Seine Hände entwickeln ein Eigenleben, er scheint selbst zum Mörder zu werden.

So., 12.09. um 19.00 Uhr & Mo., 13.09. um 21.00 Uhr im BrotfabrikKino

Anita - Tänze des Lasters

BRD 1988 - 89 min - Regie: Rosa von Praunheim - Kamera: Elfi Mikesch - Musik: Konrad Elfers, Rainer Ruppert, Alan Marks, Wilhelm Dieter Siebert, Ed Lieber - Darsteller: Lotti Huber, Ina Blum, Mikael Honesseau, Rosa von Praunheim

Eine Rentnerin identifiziert sich mehr und mehr mit der legendären Diva und Nackttänzerin Anita Berger (1899 – 1928) und wird in die Psychiatrie eingewiesen. In ihren Träumen erwachen die wilden 1920er Jahre zu neuem Leben: bunt, grell, verrucht. Ringsum bleibt die Wirklichkeit jedoch trist und grau. Lotti Huber in ihrer besten Rolle! *Weitere Aufführung am 13.09. (Mo) um 21.00 Uhr.*

So., 12.09. um 21.00 Uhr im BrotfabrikKino

Mad Love - The Hands of Orlac

USA 1935 - 70 min - OV - Regie: Karl Freund, nach dem Roman "Les Mains d'Orlac" von Maurice Renard - Kamera: Chester A. Lyons, Gregg Toland - Musik: Dimitri Tiomkin - Darsteller: Peter Lorre, Frances Drake, Colin Clive, Ted Healy

Low-Budget-Tonfilm-Hollywood-Remake von *Orlacs Hände*, diesmal mit Peter Lorre als verzweifelter Ex-Pianist, inszeniert vom deutschen Kameramann Karl Freund (u.a. *Metropolis* und *Der letzte Mann*), der 1929 nach Hollywood ging. Berühmt wurde der Film auch durch Malcolm Lowrys Roman „Unter dem Vulkan“ (verfilmt von John Huston). *Mad Love* blieb Karl Freunds letzter Film als Regisseur.

Di., 14.09. um 19.00 Uhr / Mi., 15.09. um 21.00 Uhr / Fr., 17.09. um 21.00 Uhr im BrotfabrikKino

Die letzte Rache

BRD 1982 - 85 min - Regie: Rainer Kirberg - Kamera: Hans-Peter Böffgen - Musik: Der Plan
- Darsteller: Erwin Leder, Gerhard Kittler, Paul Adler, Anke Giesecke, Volker
Niederfahrenhorst, Josef Ostendorf, Frank Fenstermacher, Andreas Dorau

„Der Plan“ war in den 1980er Jahren eine der wichtigsten Avantgarde-Bands, am ehesten noch mit „The Residents“ zu vergleichen. In Rainer Kirberg fanden sie einen kongenialen Partner, um endlich auch auf dem Gebiet des Films aktiv zu werden. *Die letzte Rache* entfaltet einen umfassenden *Caligari*-Kosmos und ist eine liebevolle Hommage an die Stummfilmzeit, die zugleich die Postmoderne in sich trägt. *Weitere Aufführungen am 15.09. (Mi) um 21.00 Uhr und am 17.09. (Fr) um 21.00 Uhr.*

Mi., 15.09. um 19.00 Uhr im BrotfabrikKino

The Cabinet of Caligari

USA 1962 - 105 min - OV - Regie: Roger Kay - Buch: Robert Bloch - Kamera: John L. Russell - Musik: Gerald Fried - Darsteller: Glynis Johns, Dan O'Herlihy, Richard Davalos, Lawrence Dobkin

Nach dem Sensationserfolg von Hitchcocks *Psycho* (1960), der auf einem Roman Robert Blochs basierte, erhielt der Autor weitere Aufträge aus Hollywood. In *The Cabinet of Caligari* schickte er noch einmal eine junge Frau in ein unheimliches Haus, in dem sich Normalität und Wahn umkehren. Psychedelisch angehauchte und sehr freie Adaption des deutschen Stummfilmklassikers.

Do., 16.09. um 21.30 Uhr im ehemaligen Stummfilmkino DELPHI
Fr., 17.09. um 19.00 Uhr & Sa., 18.09. um 21.00 Uhr im BrotfabrikKino

Deutschlandpremiere!

Im Schatten der Made

Deutschland 2010 - 74 min - Regie: John Bock - Kamera: René Gorski - Musik: Richard Siedhoff - mit Friederike Kempter, Adrian Lohmüller, Matti Isan Blind, John Bock, Heiner Franzen, Linnart Schneider - *In Anwesenheit von John Bock!*

Der interdisziplinär arbeitende Künstler John Bock hat mit *Im Schatten der Made* einen neoexpressionistischen Stummfilm geschaffen, der mit den Klischees des Genres spielt, dabei aber stets irritierende zeitgenössische Akzente zu setzen weiß. Erzählt wird die Erschaffung eines künstlichen Menschen, der sich in eine Frau verliebt und für seine irdischen Sehnsüchte keine Perspektive zu haben scheint. *Weitere Aufführungen im BrotfabrikKino am 17.09. (Fr) um 19.00 Uhr und am 18.09. (Sa) um 21.00 Uhr.*

Sa., 18.09. um 19.00 Uhr im BrotfabrikKino

Caligari und der Schlafwandler

Venezuela 2008 - 30 min - Regie: Javier Téllez

Der venezolanische, in New York lebende Künstler Javier Téllez zeigt in *Caligari und der Schlafwandler* die Ebene der pathologischen Störungen, die erstmals im Expressionismus Eingang in die Kunst fand. Téllez, selbst Sohn zweier Psychiater, hat dabei mit psychisch Kranken gearbeitet. Er stellt die uns geläufige Form von Normalität und Pathologie infrage und verfolgt in seinen Filmen die Strategie, hierarchische Ordnungen zwischen Ärzten und Patienten umzudrehen. *In Anwesenheit von Javier Téllez!*

So., 19.09. um 20.00 Uhr im ehemaligen Stummfilmkino DELPHI

Abschlussveranstaltung

Das Cabinet des Dr. Caligari

Deutschland 1920 - 78 min - Regie: Robert Wiene - *Live-Vertonung durch Mars Brennen & Kerry Klonk (Voltron)*

Mars Brennen und Kerry Klonk sind die Gitarristen und musikalischen Köpfe der Berliner Doomcore-Institution „Voltron“. Schwere, tiefer gestimmte Gitarren kreieren rohe, flirrende und psychedelische Klänge mit Anleihen aus Stoner, Metal und Sludge. Der Wahnsinn des Dr. Caligari findet ebenso seine musikalische Entsprechung wie die stille Verzweiflung des Somnambulen (siehe auch: www.voltron-is-victory.de).

BÜHNE - TEXTE - lang:

Fr. 10.9. - 18:30-20:00 & 21:00-22:30

Sa. 11.9. - 16:00-17:30 & 18:30-20:00

So. 12.09. - 14:30-16:00 & 18:00-19:30

Berlin-Premiere!

Bootworks Theatre Collective (GB):

Blackbox: Une Boîte Andalouse

Ein intimer Theater-Film für jeweils einen Zuschauer ab 14 Jahren in der Box - und Voyeure jeden Alters außerhalb der Box

Veranstaltungsort: BrotfabrikBühne / Caligariplatz

Dauer: ca. 5 Minuten pro Vorstellung (fünfzehnmals pro Staffel)

Eintritt in die Black-Box: 5,-- / erm. 3,-- (*außerhalb der Blackbox frei*)

Website: www.bootworkstheatre.co.uk

Besetzung: *Darsteller* - James Baker, Natalie Green, Andy Roberts, Sophia Wall, Don Kok (*String Puller*) / *Künstlerische Leitung* - Robert Daniels / *Produktionsleitung* - Emily Coleman

Der Mond erscheint am nächtlichen Himmel, ein Mann schärft sein Rasiermesser, ein Auge wird aufgeschnitten. Nichts ist in dieser surrealistischen Bildfolge so, wie es zunächst scheint. Die Frau mit dem Hammer, die verrückten Typen und das große Auge sind zunächst ganz fern und plötzlich beängstigend nah. In diesem bizarren Gemisch aus schnellen Eindrücken, das mehr als nur eine Verbeugung vor den schwarz-weißen Klassikern ist, wird die Neufassung von „Un Chien Andalou“ zu einem eierschluckenden, ameisenkrabbelnden, pferdezerrenden Vergnügen.

„Une Boîte Andalouse“ ist eine eindringliche Seherfahrung, bei der die Nähe von Zuschauer und Darsteller zugleich Reiz und Schrecken ausmacht, und dabei definitiv die Sehgewohnheiten aus Theater und Film derangiert. Im Inneren der Box sitzt der Zuschauer wie in einem Film. Während sich die Klappen öffnen und schließen zaubern die Schauspieler außerhalb der Box eine unwirkliche Traumwelt aus Bilderreihen, deren Entstehung das Publikum im Freien verfolgen und bewundern kann.

Das Theaterkollektiv Bootworks wird als eine der innovativsten jungen Gruppen im Vereinigten Königreich gehandelt. Ihre „Black Box - Shows“ sind kunstvoll choreographierte Fünf-Minuten-Peep-Shows, die oft Filmklassiker und deren Genres adaptieren. Diese Theaterform wurde von den jungen Engländern entwickelt und so weit perfektioniert, dass in diesen fünf Minuten eine vollständige Aufführung geboten wird. Mit „Une Boîte Andalouse“ nehmen sie Bezug auf die surrealistische Filmwelt von Dalí und Bunuel.

Mi. 15.9. - 21:00 Uhr / Do. 16.9. - 19:00 Uhr /
Fr. 17.9. - 21:00 Uhr / Sa. 18.09. - 20:00 Uhr

Berlin-Premiere!

„Das Cabinet des Dr. Caligari“

Ein Hörspielbildertheater der HERZZBühne Dresden

Veranstaltungsort: BrotfabrikBühne

Dauer: ca. 40 Minuten

Eintritt: 10,- / erm. 7,-

Website: www.myspace.com/herzzbuehne

Besetzung: *Darsteller:* Caligari - Michel Weber / Cesare - Jean Pierrot / Jane - Sonia Keaton / Franzis - Tobias Herzz Hallbauer / *Make-up* - Billie Rüse / *Audio & Lichtdesign* - Stefano Grießbach / *Konzept, Regie, Musik und Ausstattung* - Tobias Herzz Hallbauer

„Seien Sie dabei, wenn der Somnambule Cesare, der seit 23 Jahren ununterbrochen schläft, vor Ihren Augen für Augenblicke aus seiner Totenstarre erwacht!“

Aus Steiflichtern erscheinen Schemen wie aus dem Nichts, während die Stimme des Ich-Erzählers Franzis von den seltsamen Ereignissen in seiner heimatlichen Kleinstadt berichtet.

„Nehmen Sie das Seltsamste an, das Ihnen jemals widerfahren ist, potenzieren Sie es und es wird nicht annähernd an das merkwürdige Geschehen im Cabinet des Dr. Caligari heranreichen!“

Samples des Originaltons, die aus der Entstehungszeit des Films stammen, sowie flächige Ambientklänge und vehemente Industrialmusik unterstützen die Performance und bilden ein ausdrucksstarkes Gefüge. Die visuelle Ebene wird gezielt von der akustischen Ebene getrennt, um die Sinne des Zuschauers für die Zwischenräume zu schärfen. Denn zwischen diesen beiden Ebenen liegen Dinge verborgen, die im besten Falle in der Phantasie des einzelnen Betrachters eine weitere Geschichte entstehen lassen. Es wird bewusst mit der Ästhetik des Stummfilms gespielt. Dabei wird in dieser Bearbeitung darauf verzichtet, die einmalige expressionistische Ausstattung des Filmes zu reproduzieren.

„Cesare wird die Zukunft vorhersagen!“

Die HERZZBühne wurde im Jahr 2000 von Tobias Herzz Hallbauer zunächst als Experimentierbühne in einem Dresdener Industriegelände gegründet. Im Sommer 2007 feierte die Produktion „Das Cabinet des Dr. Caligari“ anlässlich des „X. Scheune-Schaubudensommers“ in Dresden Premiere. Unter der Leitung des Dresdner Musikers und Künstlers Tobias Herzz Hallbauer ist eine Stummfilmadaption gelungen die nicht versucht, die Handlung des Films aus ihrem Kontext zu reißen. Unter der Bezeichnung „Hörspielbildertheater“ zeigt die HERZZBühne ihre erste Stummfilmadaption anlässlich des „Caligari Festivals - Erste Somnambule“ nun in Berlin. „Herrrrreinspaziert!“

Fr. 17.09. - 20:00 Uhr

Silke Kruse (D) / Il-Ryun Chung (KR):

INANNA UND GILGAMESCH

Ein Mythos erzählt in Bildern, Schrift und Perkussion für Changgu und Gongs

Veranstaltungsort: ehemaliges Stummfilmkino Delphi

Dauer: ca. 45 Minuten

Eintritt: 10,-- / erm. 7,--

Website: www.silke-kruse.de / www.ilryunchung.com

Besetzung:

Bilder, Text und Projektion - Silke Kruse / Komposition und Live-Musik - Il-Ryun Chung

In einem ehemaligen Stummfilmkino, wo die Zeit ihre Spuren an Farbe und Putz hinterlassen hat und den einstigen Glanz seiner Räume nur noch ahnen lässt, entsteht die gemalte Form eines archaischen Ur-Kinos. Die unverputzte Brandschutzmauer atmet Erinnerungen, sie ist zugleich Zeugin vergangener Tage und eindrucksvolle Kulisse, wenn mit Bildern und Klängen der Mythos vom Macht- und Geschlechterkampf zwischen Inanna und Gilgamesch neu erzählt wird – in gezeichneten Bildern und geschriebener Sprache, die sich als riesige Projektionen mit der teils komponierten, teils improvisierten Musik aus koreanischen Schlaginstrumenten zu einem neuen visuellen Hören verbinden.

Jedes Jahr nimmt die Göttin Inanna sich einen neuen König an ihre Seite. Der wilde Enkidu soll den amtierenden König Gilgamesch im Kampf besiegen, um ihn abzulösen. Doch der Kampf endet ohne Sieger, stattdessen schließen die Krieger Freundschaft. Inanna will daraufhin erneut mit Gilgamesch „Heilige Hochzeit“ halten, doch dieser lehnt ab. Die gedemütigte Göttin hetzt den Himmelsstier auf ihn, doch Gilgamesch und Enkidu töten den Stier. Aus Rache tötet Inanna Enkidu. Für Gilgamesch beginnt eine lange Reise...

Silke Kruse ist Malerin. Ihre Bilder sind Prozesse und suchen in fortwährender Veränderung - zwischen Entstehung und Verschwinden - die Nähe zu Performances und Theater.

Der Text „Inanna und Gilgamesch“ von Silke Kruse geht zurück auf das akkadische Gilgamesch-Epos aus dem 12. vorchristlichen Jahrhundert, auf Fragmente anderer vorderasiatischer Gilgamesch-Dichtungen sowie auf sumerische und akkadische Kultlyrik.

Il-Ryun Chung ist Komponist, Perkussionist und Gitarrist. Die große Sanduhrtrommel Changgu sowie die kleinen Gongs waren ursprünglich Instrumente der koreanischen Bauern- und Volksmusik, Auf diese Tradition geht auch die zeitgenössische Perkussionsmusik SamulNori zurück, von der Il-Ryun Chungs Musik geprägt ist, ebenso wie von der koreanischen Epengesangsform Pansori.

PROGRAMM

Donnerstag | 09. September

DELPHI 19:30 Eröffnung & Stummfilmkonzert: Das Cabinet des Dr. Caligari / Thierry Zaboitzeff

Freitag | 10. September

KINO 16:00 Diskussion: Sind wir Caligari geworden?
CALIGARIPLATZ 18:30-20:00 Blackbox: Une Boîte Andalouse/ Bootworks
KINO 19:00 Wozzeck
GALERIE 20:00 Eröffnung: (Re)Acting Caligari (bis zum 10.10.)
KINO 21:00 Santa Sangre
CALIGARIPLATZ 21:00-22:30 Blackbox: Une Boîte Andalouse/ Bootworks

Samstag | 11. September

CALIGARIPLATZ 16:00-17:30 Blackbox: Une Boîte Andalouse/ Bootworks
CALIGARIPLATZ 18:30-20:00 Blackbox: Une Boîte Andalouse/ Bootworks
DELPHI 20:00 Stummfilmkonzert: Orlac's Hände / Conny Bauer

Sonntag | 12. September

DELPHI 10:00-16:00 Tag des offenen Denkmals - stündlich Führungen
GALERIE 10:00- 21:00 Sonderöffnungszeiten im Rahmen des Tag des offenen Denkmals
CALIGARIPLATZ 14:30-16:00 Blackbox: Une Boîte Andalouse/ Bootworks
CALIGARIPLATZ 18:00-19:30 Blackbox: Une Boîte Andalouse/ Bootworks
KINO 19:00 Anita - Tänze des Lasters
KINO 21:00 Mad Love - The Hands of Orlac

Montag | 13. September

KINO 19:00 Wozzeck
KINO 21:00 Anita - Tänze des Lasters

Dienstag | 14. September

KINO 19:00 Die letzte Rache
KINO 21:00 Santa Sangre

Mittwoch | 15. September

KINO 19:00 The Cabinet of Caligari
KINO 21:00 Die letzte Rache
BÜHNE 21:00 Das Cabinet des Dr. Caligari / HERZZBühne

Donnerstag | 16. September

BÜHNE 19:00 Das Cabinet des Dr. Caligari / HERZZBühne
DELPHI 20:00 Theda / Georgina Starr & Sigune von Osten
DELPHI 21:30 Im Schatten der Made / John Bock

Freitag | 17. September

KINO 19:00 Im Schatten der Made / John Bock
DELPHI 20:00 Inanna & Gilgamesch / Silke Kruse & Il-Ryun Chung
BÜHNE 21:00 Das Cabinet des Dr. Caligari / HERZZBühne
KINO 21:00 Die letzte Rache

Samstag | 18. September

KINO 19:00 Caligari und der Schlafwandler / Javier Tellez
BÜHNE 20:00 Das Cabinet des Dr. Caligari / HERZZBühne
KINO 21:00 Im Schatten der Made / John Bock

Sonntag | 19. September

DELPHI 20:00 Abschlussveranstaltung & Stummfilmkonzert: Das Cabinet des Dr. Caligari / Mars Brennen & Kerry Klönk

Sonntag | 10. Oktober

GALERIE 20:00 Finissage: Konzert / Scorbüt

Veranstalter: Glashaus e.V. / Brotfabrik Berlin

Veranstaltungsorte:

Delphi Film- & Theaterbühne (ehemaliges Stummfilmkino
Weißensee)
Gustav-Adolf-Str. 2 | 13086 Berlin

Brotfabrik
Caligariplatz 1 | 13086 Berlin

Anfahrt:

Tram M 2 bis „Prenzlauer Allee/Ostseestr.“ vom Alexanderplatz in 12 Min.
oder vom S-Bahnring („Prenzlauer Allee“) in 3 Min.

Weitere Verbindungen: Tram 12, M 13, Bus 158, 156, 225

Eintrittspreise:

Stummfilmkonzert am 09.09.: 17,50 € | erm. 15,- €

Stummfilmkonzert am 11.09.: 15,- € | erm. 12,50 €

Übrige Veranstaltungen im Delphi: 10,- € | erm. 7,- €

BrotfabrikBühne: 10,- € | erm. 7,- €

BrotfabrikKino: 6,- €

Bootworks: 5,- € | erm. 3,- €

Diskussion, Galerie & Tag des offenen Denkmals: Eintritt frei!

Beim Kauf von Eintrittskarten für drei verschiedene Vorstellungen erhalten Sie 20 %
Rabatt.

Kartenreservierung: Tel.: 030-471 40 01 | Fax: 030-473 37 77

E-Mail: info@somnambule.brotfabrik.com

www.somnambule.brotfabrik.com |
www.brotfabrik-berlin.de

Veranstalter: Glashaus e.V. – Nutzer der Brotfabrik, Caligariplatz 1, 13086 Berlin.
Künstlerische Leitung: Claus Löser (Kino), Petra Schröck (Galerie), Nils Foerster (Theater).
Festivalleitung: Nils Foerster. Presse: Katrin Warnstedt

FÖRDERER:

Das Festival wurde ermöglicht durch Mittel des **Hauptstadtkulturfonds**, des
Kulturamts Pankow, der **DEFA-Stiftung**, des **British Council** und dem **Polnischen
Institut**. Medienpartner: **Berliner Zeitung**, **TIP**, **Filmdienst**

Pressebilder unter: www.somnambule.brotfabrik.com/presse.html

Festivalleitung: Nils Foerster

buehne@brotfabrik-berlin.de

Tel.: 030-47 37 08 56

Mobil: 0177/430 61 51

Pressekontakt: Katrin Warnstedt

presse@brotfabrik-berlin.de

Tel.: 030-47 37 08 57